



CORNELIUS

Stiftung der CORPUS SIREO
für Kinder suchtkranker Eltern

PRESSEMITTEILUNG 07.09.2005

CORNELIUS-WOHNEN ERÖFFNET

Köln, den 07.09.2005

Yvonne nimmt Drogen. Sie hat ein Kind. Sie weiß, dass es besser wäre, damit aufzuhören, aber sie hat Angst davor, dass das Kind in ein Heim kommt, wenn sie zugibt, dass sie Hilfe braucht. Sie ist ständig nervös, immer auf der Suche – nach Geld, dann wieder nach Drogen, dann wieder nach Geld. Sie versorgt ihr Kind gut, das hat immer noch funktioniert. Aber oft ist sie am Ende ihrer Kraft und ständig hat sie Gewissensbisse, ob das, was sie dem Kind gegenüber leisten kann, ausreicht. Aber ohne das Kind würde sie untergehen – es ist ihre einzige Hoffnung.

Yvonne kommt seit einiger Zeit ins Café Mäc Up – hier kann sie über die Dinge sprechen, die sie vor allen anderen verheimlichen will.

Mütter und Kinder leiden unter dieser Lebenssituation. Während die Mütter sich ihrer Situation bewusst sind, wissen die Kinder nicht, warum ihre Mütter nervös und reizbar und im nächsten Augenblick wieder ganz ruhig sind. Sie wissen nur, dass etwas nicht stimmt und dass sie die Mütter schützen müssen, vor sich und vor anderen.

Aufgrund der Erfahrungen aus der jahrelangen Arbeit im Mäc Up und auf der Geestemünder Straße entstand beim SkF e.V. die Idee, ein Wohnangebot speziell für drogengebrauchende Schwangere und Mütter und ihre Kinder aufzubauen. In diese Zeit fiel der Kontakt zu der im Jahr 2001 gegründeten „Cornelius – Stiftung der Corpus Immobiliengruppe für Kinder drogenkranker Eltern“.

„Die Idee, dass es einen Ort geben muss, an dem die Frauen sich zu ihrer Sucht bekennen können, ohne Angst haben zu müssen, ihre Kinder abgenommen zu bekommen, hat uns überzeugt, so Karen Zimmer, Vorstandsmitglied der Cornelius-Stiftung.

„Die Mütter sollten die Zeit bekommen, sich darüber klar zu werden, ob sie aus dem Drogenkonsum aussteigen wollen und die notwendigen Schritte dafür vorzubereiten. Es kann für Mutter und Kind auch die beste Lösung sein, für eine Zeit oder auf Dauer getrennt zu sein. Wie die Entscheidung am Ende auch ausfällt – gemeinsame Zukunft oder Trennung auf Zeit oder auf Dauer – in der Zeit der Entscheidungsfindung brauchen Mütter und Kinder intensive Begleitung und Betreuung“, so Karen Zimmer weiter. Der Cornelius-Stiftung folgten noch weitere Spenderinnen und Spender, darunter die Aktion „wir helfen“, des Kölner Stadtanzeigers, die Kämpgen-Stiftung und die „Stegerwald-Stiftung“

„Als Vorsitzender des Kuratoriums bin ich stolz darauf, dass hier Persönlichkeiten aktiv sind, die gute Ideen Wirklichkeit werden lassen. Dass hier drogengebrauchende Mütter Hilfe finden, ohne von ihren Kindern getrennt zu werden, ist ein bahnbrechender Fortschritt für die Betroffenen“, so Oberbürgermeister Fritz Schramma, der als Vorsitzender des Kuratoriums und als Oberbürgermeister an der Einweihung teilnahm.

CORNELIUS-STIFTUNG Aachener Straße 186 50931 Köln
T 0221 2025668 F 0221 2025645 cornelius@corpusmail.de www.cornelius-stiftung.de

Bankverbindung:
Cornelius-Stiftung Spendenkontonummer 11 102 977 Bankleitzahl 370 501 98 Sparkasse KölnBonn



CORNELIUS

Stiftung der CORPUS SIREO
für Kinder suchtkranker Eltern

Herr Karl-Heinz Goßmann, Geschäftsführer des Vereins „wir helfen“ betonte: „Wir fördern mit den von uns eingeworbenen Spenden der Leserinnen und Leser immer wieder Initiativen, die Versorgungslücken schließen. Dabei ist es uns wichtig, zukunftsweisend und nachhaltig zu arbeiten. Diesem Ziel ist das Cornelius-Haus verpflichtet, weil sichergestellt wird, dass die Kinder, deren Mütter Drogen nehmen, einen guten Start ins Leben bekommen und mit ihren Müttern gemeinsam leben können, wann immer das für beide gut und förderlich ist“. Die Mittel von „wir helfen“ werden dazu genutzt, um die Personalkosten einer Kinderkrankenschwester für ein Jahr zu finanzieren. Sie sorgt dafür, dass die Kinder neben der therapeutischen und pädagogischen Förderung auch eine gute gesundheitliche Versorgung erhalten. „wir helfen“ hat schon in der Vergangenheit immer wieder mit großem finanziellem Engagement Einrichtungen des SkF für gefährdete und suchtkranke junge Frauen gefördert. So hat der Verein unter anderem die Einrichtung „Comeback“ überhaupt erst ermöglicht.

Für die Stegerwald-Stiftung betonte Heinz Soénius, dass die Stegerwald-Stiftung, der er vorsteht, es sich zum Ziel gesetzt habe, immer wieder Projekte für Menschen zu unterstützen, „die manchmal nur Zeit und die Vermittlung in Hilfen brauchen, um einen Schritt in einer bessere Zukunft zu machen.“

Oberbürgermeister Schramma dankte den zahlreichen anderen Spenderinnen und Spendern. Nur durch das vielfältige Engagement sei es gelungen sei, ein Projekt zu realisieren, das es in dieser Form bislang noch nicht gibt. „Eine solche Verbindung zwischen privatem Engagement und der Arbeit der freien Jugendhilfe ermöglicht professionelle Hilfe, die die Stadt entlastet. Das ist ein Modell, das ich mir für viele weitere Bereiche vorstellen kann und wünsche.“

Im Cornelius-Haus finden nun auch andere Einrichtungen des SkF, wie das Café Mäc Up, das Mäc Up an der Geestemünder Straße, B.i.S.S., die Straffälligenhilfe und die ambulanten Hilfen zum selbständigen Wohnen ein neues Domizil. Die 4 Mütter, die zukünftig im Cornelius-Wohnen ein Zuhause auf Zeit finden, können auf diese Angebote zurückgreifen.

„Ziel ist es, in den vier zur Verfügung stehenden Appartements Müttern, die ausstiegswillig sind, den Platz und die Zeit zu geben, die es braucht, um den bestehenden Ausstiegswunsch zu festigen und die notwendigen Schritte zur Umsetzung einzuleiten. Die Kinder sind in dieser Zeit optimal zu betreuen und unter Umständen bereits bestehende oder drohende Defizite so gut es geht zu beheben bzw. Hilfen zu installieren, die geeignet sind, die Kinder angemessen und sinnvoll zu fördern“, so Monika Kleine, Geschäftsführerin des SkF e.V.

„Es ist schön, wenn es gelingt, für das gemeinsame Leben von Müttern und Kindern während ihres Aufenthaltes im Cornelius-Haus die notwendigen positiven Voraussetzungen zu schaffen, dafür machen wir das alles“ so abschließend Monika Kleine, die damit noch einmal allen Spenderinnen und Spendern dankte.

CORNELIUS – STIFTUNG der Corpus Immobiliengruppe für Kinder drogenkranker Eltern
Vorstand der Stiftung Frau Karen Zimmer und Herr Winfried Drewes
Vorsitzender des Kuratoriums Herr Oberbürgermeister Fritz Schramma

CORNELIUS – STIFTUNG Aachener Straße 186 50931 Köln
T 0221 2025668 F 0221 2025645 cornelius@corpusmail.de www.cornelius-stiftung.de

Bankverbindung:
Cornelius-Stiftung Spendenkontonummer 11 102977 Bankleitzahl 370 501 98 Sparkasse KölnBonn

SkF e.V. Köln Geschäftsstelle Hansaring 20 50670 Köln
T 0221 126950 F 0221 1269555 email.geschaeftsstelle@skf-koeln.de

Bankverbindung:
SkF e.V. Köln Spendenkontonummer 15 241 047 Bankleitzahl 370 601 93 Pax Bank Köln